Arbeitsgemeinschaft Metalle Österreich

Die Facetten der Metallwirtschaft und Chronik 2013

Inhalt

2
NE-Metalle - unverzichtbar für unser Leben

3
Stimme der Metallwirtschaft

4
Neumetalle weltweit beschaffen

5
Die NE-Metall-Recycling-Wirtschaft

6
Strategische Sondermetalle

7
Der NE-Metallhalbzeughandel

8
Menschen

9
Chronik 2013

11
Mitgliederliste

Stand Jänner 2014

100%
NE-Metallwirtschaft

Nichteisen-Metalle sind unverzichtbare Teile des Lebens. Spurenelemente finden sich selbst im menschlichen Körper. Zwei bis drei Milligramm Kupfer braucht der Mensch täglich, damit sein Organismus widerstandsfähig bleibt. Es wirkt mit bei der biologischen Energiegewinnung unserer Körperzellen und hilft bei der Bildung des roten Blutfarbstoffes. Dies gilt auch für andere Metalle. So sollte die menschliche Kost pro Tag 10 bis 15mg Zink enthalten, weniger kann zu Gesundheitsstörungen führen. Metalle sind Schlüsselwerkstoffe für hochtechnologische Anwendungen. Weltweit werden jährlich fast 70 Millionen Tonnen NE-Metalle eingesetzt. Sie sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken.

Aluminium ist heute das meistverwendete NE-Metall. Der leichte und doch feste Werkstoff, der nicht rostet, verringert das Eigengewicht von Autos, Schienenfahrzeugen, Flugzeugen und Schiffen. Damit trägt Aluminium entscheidend dazu bei, Energie einzusparen und Emissionen zu reduzieren.

Blei startet unsere Autos – rund 80 Prozent des globalen Bleibedarfs entfallen auf die Produktion von Starterbatterien. Blei schützt aufgrund seiner hohen Dichte aber auch Arzt und Patient bei Röntgenaufnahmen vor unerwünschter Strahlenbelastung.

Kupfer verfügt über eine hohe elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb der ideale Transporteur für Strom, Wärme und Information. Ohne Kupfer gäbe es keine Computer, keine Handys und keine Unterhaltungselektronik. Im Zeitalter der modernen Kommunikation ist Kupfer unentbehrlich geworden. Aber auch in der Bauindustrie spielt das rote Metall eine wichtige Rolle.

Nickel wird in erster Linie zur Herstellung von Legierungen benötigt. Stahl in Verbindung mit Nickel und Chrom wird zu Edelstahl „rostfrei“. Das Material ist äußerst widerstandsfähig gegen Rost, Hitze und Säure. Schon geringe Nickelzusätze erhöhen die Festigkeit und Zähigkeit von Stahl.

Zink wird in erster Linie zur Oberflächenvergütung von Stahl verwendet, denn Zink schützt vor Rost und Verfall. Aber auch Zinklegierungen spielen eine große Rolle. Beispielhaft genannt sei hier Messing, eine Kupfer-Zinklegierung. Im Alltag findet sich Zink an vielen Stellen, so beinhalten eine Reihe von Medikamenten oder Kosmetika das Metall.

Metalle sind der Rohstoff des Fortschritts. Ohne Kupfer, Silber oder Bronze wären die alten Hochkulturen undenkbar und die Industrialisierung in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts nicht möglich gewesen. Metalle sind auch für moderne Volkswirtschaften unverzichtbar. Dies gilt insbesondere für Europa. Europäische Spitzenindustrien wie Automobilkonzerne, Chemieproduzenten, Elektronikspezialisten, Halbleiterhersteller oder Maschinenbauer, sind auf Nachschub an metallischen Rohstoffen angewiesen, um produzieren zu können. Diese Rohstoffe stehen am Beginn einer weit verzweigten Wertschöpfungskette. Ohne Metalle stünden die Wachstumsmotoren Wirtschaft still.

Österreich ist ein rohstoffarmes Land, die meisten NE-Metalle müssen importiert werden. Aber es gibt auch eine funktionierende Metallindustrie. Die Kupferproduktion in Tirol kann auf eine Geschichte von mehr als 550 Jahren zurückblicken, in Oberösterreich wird Aluminium produziert und in anderen Regionen finden sich kleinere Blei und Zinkproduzenten. Diese Industrie ist für die Rohstoffversorgung unserer Heimat unverzichtbar. Es ist Aufgabe der Politik, dafür Sorge zu tragen, dass die Rahmenbedingungen stimmen. Der Metallhandel versorgt die Sekundärhütten mit Einsatzmaterial, beispielsweise mit hochwertigen Schrotten. Die metallverarbeitende Industrie wiederum kauft vom Metallhandel Neumetalle um daraus ihre zahlreichen Produkte herzustellen.

Arbeitsgemeinschaft Metalle Österreich - Stimme der Metallwirtschaft

Dr. Paul Losbichler

Leiter der Arbeitsgemeinschaft Metalle Österreich

Der VDM wurde 1907 gegründet und vertritt heute die Interessen von rund 220 Unternehmen, welche schätzungsweise 80 Prozent des Metallhandels in Österreich und Deutschland repräsentieren. Zählt man die zahlreichen Niederlassungen hinzu, so decken seine Mitglieder rund 700 Standorte in Europa ab.

Der VDM ist ein moderner Lobby- und Dienstleistungsverband. Der stetige Dialog mit Politik und Verwaltung ist eine zentrale Aufgabe des Verbandes. Rohstoff- und Ressourcensicherung sind zu Schlüsselthemen des 21. Jahrhunderts geworden.

Die Arbeitsgemeinschaft Metalle Österreich ist die Stimme der Metallwirtschaft. Ihre Mitglieder repräsentieren den gesamten Kreislauf der Nichteisenmetalle. Produzenten (Hütten, Schmelzwerke) gehören ebenso zu uns wie Neu- und Altmetallhändler, Händler von Strategischen Sondermetallen oder auf metallische Rohstoffe spezialisierte Broker. Hinzu kommen Hersteller und Händler von NE-Metallhalbzeugen sowie der gesamte Bereich der NE-Metall-Recycling-Wirtschaft.

Gegründet wurde die Arbeitsgemeinschaft Metalle Österreich im April 2013 in Salzburg. Formal ist sie eine Arbeitsgruppe im Verband Deutscher Metallhändler e.V. (VDM). Die österreichischen Unternehmen des Wirtschaftsverbandes Großhandel Metallhalbzeug e.V. (WGM) sind assoziierte Mitglieder.

Unsere wirtschaftliche Entwicklung hat ohne eine ausreichende Rohstoffversorgung keine Zukunft. Damit die Rahmenbedingungen stimmen, sprechen wir mit politischen Entscheidungsträgern und Repräsentanten der Bundesministerien in Wien.

Die Arbeitsgemeinschaft Metalle Österreich tagt mehrmals jährlich an unterschiedlichen Orten und bietet dabei ihren Mitgliedern ausreichend Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Denn neben den Arbeitssitzungen, in denen wichtige Themen der Metallwirtschaft beraten werden, findet in der Regel eine gemeinsame Abendveranstaltung statt.

Schulungen, Nachwuchsförderung und regelmäßige Branchentreffen gehören ebenso zum Service des Verbandes wie zahlreiche Rundschreiben mit aktuellen Fachinformationen. Mehrere Arbeitsausschüsse befassen sich mit spezifischen Branchenaspekten, beispielsweise der Londoner Metallbörse (LME), den Metallmärkten oder spezifischen Fragen des Recyclings.

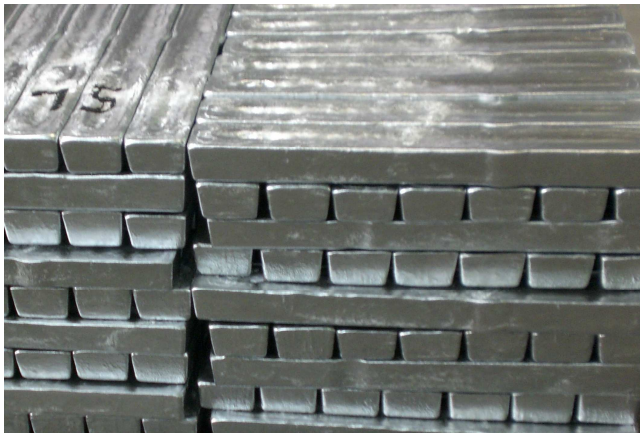
Erfolgreiche Lobbyarbeit erfordert eine partnerschaftliche Kooperation der Verbände in Österreich und in Europa. Nur gemeinsam werden wir auf Dauer eine Chance haben, den Interessen der Metallwirtschaft Gehör zu verschaffen. Eine gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) ist uns wichtig, mit dem Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB) haben wir eine strategische Partnerschaft begründet. Gute Kontakte haben wir auch zur Industriellenvereinigung (IV) und zum Verein zur Verleihung des Zertifikates eines Entsorgungsfachbetriebes (V.EFB).

Viele Gesetze haben ihren Ursprung in Europa. Der VDM verfügt deshalb seit einigen Jahren über ein eigenes Büro in Brüssel, das zusammen mit der WirtschaftsVereinigung Metalle e.V. (WVM) betrieben wird. Unser dortiger Mitarbeiter engagiert sich zusammen mit den europäischen Fachverbänden EUROMETREC und EUROMETAUX für die Belange der Metallwirtschaft.

Neumetalle weltweit beschaffen

Europa verfügt kaum über eigene geologische Ressourcen. Fast alle metallischen Rohstoffe müssen importiert werden. Vor diesem Hintergrund kommt dem Metallhandel eine besondere Bedeutung zu. Er muss global, schnell und verlässlich agieren, damit NE-Metalle in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen und in Europa produziert werden kann. Dabei ist der Metallhandel seit jeher auf die Weltmärkte ausgerichtet. Aluminium aus Australien, Kupfer aus Chile, Blei und Zink aus Nordamerika, Zinn aus Brasilien oder Titan aus Südamerika – die Einkaufsliste des Metallhandels führt um die Welt.

Das Zentrum des internationalen Metallhandels ist London. Die Londoner Metallbörse (LME) gilt als bedeutendster Handelsplatz weltweit – an ihr orientieren sich die Preise der NE-Metalle rund um den Globus. Metalle werden auch heute noch „im Ring" gehandelt, die erste Handelsrunde beginnt um 11.45 Uhr Ortszeit. Jeder an der LME gehandelte Kontrakt wird innerhalb des Rings für einen Zeitraum von fünf Minuten gehandelt. Daneben hat sich natürlich auch an der LME längst der 24 Stunden mögliche elektronische Handel (LME select) durchgesetzt.



Heute hat die LME im Wesentlichen drei Kernfunktionen.

1. Preisfindung. An der LME werden täglich die international akzeptierten Referenzpreise gebildet, die weltweit bei Produzenten, Händlern und Verarbeitern in ihren physischen Verträgen angewandt werden.

2. Preissicherung. Durch das Hedging kann in jeder Phase von Produktion, Verarbeitung, Handel und Verbrauch von Metallen durch Termingeschäfte eine Sicherung vor Preisrisiken vorgenommen werden.

3. Lieferung. Die LME verfügt über von ihr lizenzierte Lagerhäuser, in denen die gehandelten Metalle auch physisch aus- und eingelagert werden können. Die physische Erfüllung von Kontrakten macht allerdings – neben dem Futures-Trading – nur einen kleinen Teil der LME-Umsätze aus.

Der VDM steht im kontinuierlichen Dialog mit der Londoner Metallbörse und ist vielfach durch seine Mitglieder auch in Führungsgremien der LME vertreten. Seit 1963 verfügt der VDM über einen eigenen Börsenausschuss, der sich regelmäßig mit allen relevanten Fragen rund um die LME beschäftigt. Dabei ist es gute Tradition geworden, dass hochrangige Vertreter der LME an unseren Sitzungen teilnehmen.

Die NE-Metall-Recycling-Wirtschaft

Die begrenzten metallischen Rohstoffvorkommen und der zunehmende Metallbedarf haben einen weltweiten Wettbewerb um knappe Ressourcen entstehen lassen. Europa verfügt kaum über eigene Metallerzvorkommen. Seine Abhängigkeit von Importen, sowohl an Metallen als auch an primären Rohstoffen aus Erzen und Konzentraten, ist deshalb groß. Umso mehr Bedeutung kommt dem Recycling von NE-Metallen zu, das die eigenen Quellen nutzt.

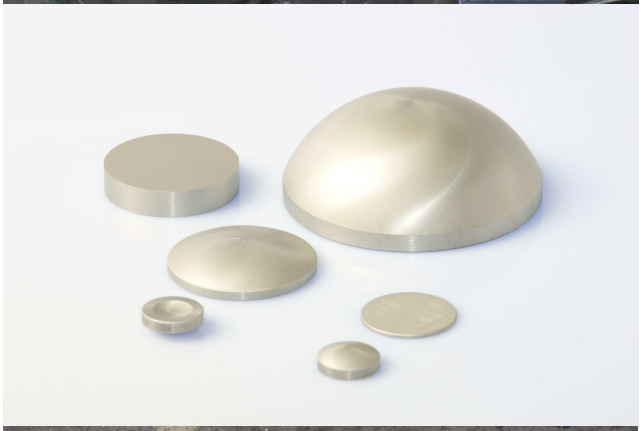
Mit Metallrecycling sichern wir uns dauerhaft die für unsere Wirtschaftsentwicklung wichtige Rohstoffbasis. Neben dem Neumetallhandel bildet die NE-Metall-Recycling-Wirtschaft deshalb den zweiten Kernbereich des VDM. Unsere Mitglieder kaufen Schrotte und metallische Rückstände von Entfallstellen bzw. Vorlieferanten an, sortieren, bereiten auf und vermarkten dann sortengerecht einsatzfähige Partien. Wichtigste Abnehmer sind Hütten, Schmelzwerke und die Halbzeugindustrie in Deutschland, Europa und anderen Teilen der Welt.

Metalle haben beim Recycling einen großen Vorteil: Sie können in der Regel gebraucht und wiederverwendet werden, ohne dass es einen Qualitätsverlust beim Recycling gibt. Kupferkathoden aus Sekundärhütten sind mit Kupferkathoden aus primärer Erzeugung identisch.

Wer Altmetalle recycelt, spart Energie. So sind für die Herstellung einer Tonne Aluminium aus Sekundärrohstoffen nur rund fünf Prozent der Energiemenge nötig, die zur Erzeugung des Metalls aus Bauxit eingesetzt werden muss. Auch die Energiebilanzen anderer Metalle können sich sehen lassen. Je nach Material und Verfahren beträgt die Energieersparnis bei Blei bis 80 Prozent, bei Zink rund 75 Prozent und bei Kupfer etwa 70 Prozent. Altmetallrecycling ist deshalb weniger energieintensiv als die Gewinnung und Verarbeitung primärer Rohstoffe. Durch das Recycling von NE-Metallen werden die jährlichen CO_2 Emissionen deutlich reduziert.

Recycling ist vielfältig. Innerhalb des VDM haben sich die Qualitätsgemeinschaften „Kabelzerleger“ und „Elektroaltgeräte“ gebildet. Die dort organisierten Firmen sind zertifizierte Fachbetriebe auf höchstem Niveau.

Aktuell ist das Thema Urban Mining. Die Städte werden als Rohstoffmine betrachtet, mittels neuer Technologien sollen die dort verbauten Rohstoffe nach dem Ende ihrer Nutzungsdauer effizient zurückgewonnen werden. Der VDM hat hierzu 2014 eine Broschüre herausgegeben, die kostenlos angefordert werden kann.



Neben dem Handel mit Leicht- und Buntmetallen sowie der NE-Metall-Recycling-Wirtschaft bildet der Handel mit Spezialitäten die dritte Säule des VDM. Hierzu zählen nicht nur die Ferrolegierungen, sondern das gesamte Spektrum der Strategischen Sondermetalle. Elektronikmetalle wie Gallium oder Selen gehören ebenso dazu wie Chemiemetalle, beispielhaft genannt seien hier nur Antimon und Lithium. Seltenerdmetalle wie Scandium stehen ebenso auf der Angebotsliste unserer Händler wie spaltbare Metalle, beispielsweise Radium.

Basismetalle wie Aluminium und Kupfer werden im Alltag an vielen Stellen wahrgenommen. Nebenmetalle und Ferrolegierungen dagegen sind kaum bekannt, obwohl sie in vielen Anwendungsgebieten eine unverzichtbare Rolle spielen. So wird Gallium in Leuchtdioden und Solarzellen verwendet, Lithium gewinnt in der Batterieindustrie zunehmend an Bedeutung. Haupteinsatzbereich von Scandium ist die Lasertechnik, wo es zu Herstellung von Laser- Kristallen und Laser-Stäben genutzt wird. Radium wird in der Nuklearmedizin verwendet.

Die Bandbreite der chemischen oder physikalischen Eigenschaften dieser Metalle ist groß. Sowohl die Beschaffung als auch der Umgang mit diesen Spezialitäten setzt deshalb ein umfangreiches Fachwissen voraus. Die im VDM organisierten Unternehmen sind auf den Weltmärkten aktiv und leisten einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der europäischen Wirtschaft mit diesen Rohstoffen.

Die Händler für Strategische Sondermetalle verfügen über einen eigenen VDM Arbeitsausschuss, in dem die spezifischen Themen dieser besonderen Sparte behandelt werden. Auf internationaler Ebene arbeitet der VDM mit der Minor Metals Trade Association (MMTA) in London zusammen.

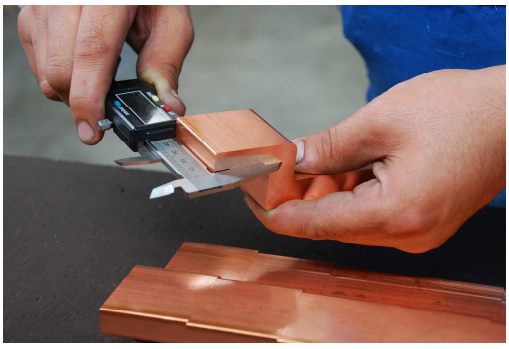
Von oben nach unten:
Arsen wird in Flaschen abgefüllt
Germanium-Linsen
Titan
Gallium-Kristalle

Der NE-Metallhalbzeughandel

VDM und WGM arbeiten seit 1948 in einer Geschäftsstellengemeinschaft zusammen und vereinen somit die Kompetenz für den gesamten Handel mit NE-Metallen. Während die Mitgliedsunternehmen des VDM den Rohstoffbereich abdecken, beschäftigen die sich im WGM organsierten Firmen mit dem Handel von NE-Metallhalbzeugen. Bleche, Rohre, Stangen und Profile gehören zur Angebotspalette.

Ohne den Metallhalbzeughandel stünde die Produktion in den Schlüsselindustrien Europas still. Der Handel liefert Halbzeuge dort an, wo sie gebraucht werden. In der benötigten Form und Menge, der gewünschten Legierung und Qualität und zum optimalen Zeitpunkt. Angebot und Nachfrage werden über den Metallhalbzeughandel ohne Reibungsverluste zuverlässig, schnell und kostengünstig zusammengeführt.

Mit ihrem Know-how in Beschaffung, Lagerhaltung und Absatz leisten Handelsunternehmen einen wichtigen Beitrag zur Effizienzsteigerung bei Herstellern und Verarbeitern von metallischen Halbzeugen. Unternehmen, die mit dem Metallhandel zusammenarbeiten sind deshalb wettbewerbsfähiger. Diese Leistung kommt nicht nur den Kunden des Handels zugute, sondern auch dem Endverbraucher und letztlich der gesamten Volkswirtschaft.



Bedeutend ist, dass Halbzeuge über den Handel auch in geringen Mengen bezogen werden können. Als Partner der Herstellerwerke bündelt der Metallhalbzeughandel viele kleine regionale Nachfragemengen. Verarbeiter profitieren zudem von den umfangreichen Sortimenten, die der Handel führt. Die verschiedensten Halbzeuge sind deshalb ständig erhältlich oder werden in Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelt.

Der Metallhalbzeughandel ist ein Dienstleister. Bedeutung haben das Wort Service, die Fähigkeit sich auf die individuellen Wünsche der Kunden einzustellen und das Ziel den Einsatz von Metallhalbzeugen in der Wirtschaft zu verbessern.

Die Dienstleistungen des Metallhalbzeughandels reichen von der klassischen Handelfunktion bis zur Weiterverarbeitung von Halbzeug, der sogenannten Anarbeitung. Dabei werden Halbzeuge so vorgefertigt, dass sie direkt in die Produktion von Werkzeugen, Maschinen, Kraftfahrzeugen geliefert oder in Handwerk und Baugewerbe eingesetzt werden können. Die Anarbeitung umfasst unter anderem das Sägen von Blöcken, Platten und Profilen, das Schneiden und Schweißen von Blechen, die Bearbeitung von Rohren und Stangen und vieles mehr.

Dr. Paul Losbichler (rechts)
leitet die Arbeitsgemeinschaft Metalle Österreich. Er ist Geschäftsführer der Schaufler GmbH in Ybbs an der Donau.

Sigurd Hofer (links)
ist stellvertretender Leiter der Arbeitsgemeinschaft und Geschäftsführer der Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH in Tattendorf.

Helmuth Nagl (Mitte)
trägt als Schatzmeister die Verantwortung für die Finanzen des VDM. Er ist Inhaber der Salzburger Metall- und Kabelverwertung GesmbH in Bürmoos.

Thomas Reuther
wurde im April 2012 zum Präsidenten des VDM gewählt. Reuther ist Vorstand der Trimet Aluminium SE. Das Unternehmen mit mehreren Standorten in Europa, bedient und versorgt die gesamte industrieorientierte Wertschöpfungskette der Aluminiumwirtschaft.

Ralf Schmitz
ist als VDM Hauptgeschäftsführer für die Lobbyarbeit des Verbandes und die Betreuung der Arbeitsgemeinschaft Metalle Österreich zuständig. Als Leiter der Abteilung Metallmärkte kümmert er sich zudem die Bereiche Markt, Metallbörse und Strategische Sondermetalle.

Nikolai Malanowski
betreut als Geschäftsführer des WGM den Bereich der NE-Metallhalbzeuge. Darüber hinaus ist er Leiter der Abteilung Steuern und Außenhandel im VDM.

Rolf Kuby
leitet das VDM Europabüro in Brüssel. Er hält Kontakt zu den Abgeordneten des Europaparlaments sowie den Mitgliedern von Kommission, Generaldirektionen und zu den zahlreichen Institutionen in der Europäischen Union.

6 gute Gründe im VDM aktiv zu sein

Lobbyarbeit – **immer aktiv für Ihre Interessen**
Wir sprechen mit der Politik und bringen so die Branchenkenntnis der Metallwirtschaft in die Diskussionen ein.

Information – **immer auf dem aktuellen Stand**
Wir informieren Sie über aktuelle Branchenthemen, Gesetzesinitiativen und Markttrends.

Bildung **– immer einen Schritt voraus**
Wir bieten unseren Mitgliedern Schulungen zur Aus- und Weiterbildung an, insbesondere auch für Junioren.

Beratung – **immer im Gespräch**
Wir bieten Ihnen kompetente Beratung zu allen branchenrelevanten Themen.

Networking **– immer gut vernetzt**
Wir organisieren regelmäßige Branchentreffen und helfen Ihnen, Ihr persönliches Netzwerk auszubauen.

Kooperation **– immer gemeinsam**
Wir arbeiten eng mit anderen Verbänden zusammen, denn nur Gemeinsamkeit macht stark.

25. April 2013
Am Rande der VDM Mitgliederversammlung in Salzburg wird die Arbeitsgemeinschaft Metalle Österreich gegründet. VDM Präsident Thomas Reuther (links im Bild) und VDM Hauptgeschäftsführer Ralf Schmitz nahmen von Kommerzialrat Herbert Müller-Guttenbrunn (Bundesgreminalobmann des Bundesgremiums des Sekundärrohstoff– und Altwarenhandels der WKÖ), und Dr. Manfred Kandelhart (Geschäftsführer WKÖ Handel) Glückwünsche und je eine Sachertorte entgegen.

Auf der ersten Sitzung der Arbeitsgemeinschaft werden Dr. Paul Losbichler zum Leiter und Sigurd Hofer zum stellvertretenden Leiter gewählt.

Der ÖVP Nationalratsabgeordnete und Generalsekretär des Österreichischen Wirtschaftsbundes, Peter Haubner (Foto), hält eine flammende Rede vor den rund 400 Mitgliedern und Gästen des VDM. Anschließend informiert Markus Moll, Managing Director der Firma Steel & Metals Market Research in Pflach/Reutthe, über die Entwicklung der Märkte für Nickel, Edelstahl und Molybdän.

10. bis 12. Juli 2013
Die Leiter der Arbeitsgemeinschaft sowie VDM Schatzmeister Helmuth Nagl und VDM Hauptgeschäftsführer Ralf Schmitz tagen in Wien um erste organisatorische Entscheidungen zu treffen. Es finden Gespräche mit der WKÖ, der Industriellenvereinigung und mit der ÖBB statt.

Fachlicher Gedankenaustausch mit Harald Greger, Geschäftsführer des Aluminium-Fenster-Institutes und mit Karlheinz Rink, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Hersteller von Metall -Fenster/Türen/Tore/Fassaden.

19. August 2013
Der VDM vereinbart eine Strategische Partnerschaft mit dem Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB). Ziel ist es, in Fragen des Umwelt- und Abfallrechts gemeinsam aktiv zu sein. Darüber hinaus unterstützt der VOEB den VDM in rechtlichen Fragen.

20. August 2013
Gespräch mit Oberst Markus Haindl aus dem Kabinett der Bundesinnenministerin Mikl-Leitner zum Thema Metalldiebstahl. Anschließend Gespräche zum gleichen Thema mit dem Direktor des Bundeskriminalamtes Fritz Lang und weiteren Vertretern von BKA, WKÖ und Lebensministerium.

9. bis 17. September 2013
Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Metalle Österreich auf einer VDM Studienreise zum Thema Kupfer in Chile. Die Reise beginnt in Chiles Hauptstadt Santiago mit zahlreichen Gesprächen und Vorträgen zum Thema Kupfer. Es folgt eine Besichtigung der weltweit größten Untertagemine für Kupfer, El Teniente, etwa 120 Kilometer von Santiago entfernt. Sehenswert ist auch die historische Bergarbeiterstadt Sewell, heute Weltkulturerbe. Die Delegation reiste dann in die Bergbaustadt Calama im Norden Chiles, rund zwei Flugstunden von Santiago entfernt. Von dort ging es unter anderem nach Chuquicamata, dem größten Kupfertagebau der Welt. Gastgeber der Reise war das VDM Mitglied Codelco Kupferhandel GmbH.

19. September 2013
Sitzung der Arbeitsgemeinschaft in Wien. Im Mittelpunkt steht der Dialog mit Roman Stiftner, Geschäftsführer des WKÖ Fachverbandes NE-Metallindustrie, und Dr. Manfred Kandelhart, Geschäftsführer der WKÖ Handel. Die Organisationen sollen, so der Wunsch der anwesenden Unternehmer, künftig möglichst gemeinsam agieren um die Interessen der NE-Metallwirtschaft wirksam zu vertreten.

24. Oktober 2013
Veranstaltung der WKÖ zum Thema Metalldiebstahl in Wien. VDM Hauptgeschäftsführer Ralf Schmitz hält den Impulsvortrag, anschließend diskutieren unter der Moderation eines ORF Journalisten die Vertreter von VDM, WKÖ, Polizei und Österreichischer Bundesbahn (ÖBB) über die aktuelle Entwicklung. Die Arbeitsgemeinschaft Metalle Österreich kündigt an, bis Ende 2013 einen Leitfaden zum Risikomanagement beim Ankauf von Metallschrott zu erarbeiten. Darüber hinaus ist geplant, eine Sicherheitspartnerschaft gegen Metalldiebstahl in Österreich zu bilden.

21. November 2013
Dritte Sitzung der Arbeitsgemeinschaft, diesmal im Vorfeld des mit 300 Gästen aus Deutschland, Österreich, Italien und anderen Staaten sehr gut besuchten VDM Trefftages Süd in München. Rolf Kuby, Leiter des VDM Büros in Brüssel, berichtet über seine Arbeit in der „Hauptstadt Europas“ und informiert über aktuelle branchenrelevante Themen.

Insbesondere die Pläne der EU Kommission, die Grenzwerte im Umgang mit Blei deutlich zu verschärfen, sorgt bei Vertreten der Schmelzen und Halbzeughändlern für heftige Diskussionen. Das Problem: Sollten die Vorgaben aus Brüssel kommen, hat die Bundesregierung in Wien keine Möglichkeit mehr gegenzusteuern.

7M Metallhandels GmbH
Tuchlauben 8 1010 Wien www.7-M.com

G. Alt & Co. GesmbH
Josef Hebenstreitstrasse 20 2602 Blumau / Neurißhof

AMAG casting GmbH
Lamprechtshausner Straße 61 5282 Ranshofen
www.amag.at

AMAG rolling GmbH
Postfach 32 5282 Ranshofen www.amag.at

Amari Austria GmbH
Industriestr. 54 5600 St. Johann im Pongau
www.amari.at

Donau Metall
Metall-Schrott-Eisen-Handels GmbH
Mainstrasse 4 4470 Enns www.donau-metall.com

EHG Stahlzentrum GmbH & Co. KG
Wallenmahd 54 6850 Dornbirn www.ehg.at

Eisen-Skala Schrottverwertung GmbH
Herzgasse 35 1100 Wien www.eisen-skala.at

Euris Handel GmbH
Tuchlauben 8/1 1010 Wien www.euris.at

Johann Grassmayr Metallhandel GmbH
Feldstrasse 7 6010 Innsbruck
www.metallhandel-grassmayr.com

Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH & Co KG
Grillostraße 1-5 2523 Tattendorf www.grillohandel.at

HAI Hammerer Aluminium Industries GmbH
Lamprechtshausner Straße 69 5282 Ranshofen
www.hai-aluminium.at

Hütte Klein-Reichenbach GmbH
Klein-Reichenbach 25 3900 Schwarzenau www.hkb.at

Kranner GmbH
Altmetalle Recycling
Dresdner Straße 26a 1200 Wien www.altmetall.at

Loacker Recycling GmbH
Lustenauer Strasse 33 6840 Götzis www.loacker.cc

Merit Group
Schottenring 17 1010 Wien www.meritgroup.at

Montanwerke Brixlegg Aktiengesellschaft
Werkstraße 1-3 6230 Brixlegg
www.montanwerke-brixlegg.com

Müller-Guttenbrunn GmbH
Industriestraße 12 3300 Amstetten
www.mueller-guttenbrunn.at

RAGG GmbH
Obere Lend 45 6060 Hall in Tirol www.ragg.at

SAG Aluminium Lend GmbH
Lend 25 5651 Lend www.sag.at

Salzburger Metall & Kabelverwertungsges. m.b.H.
Wahastraße 3 5111 Bürmoos www.s-m-k.at

SBH Rohstoffhandels GmbH
Framrach 60 9433 St. Andrä
www.sbh-rohstoffhandel.at

Schaufler GmbH
Am Donauspitz 4 3370 Ybbs / Donau
www.schaufler-metalle.com

Scholz Rohstoffhandel GmbH
Zinnergasse 6a 1110 Wien-Simmering
www.rohstoffhandel.at

SKAPA Mining & Trading GmbH
Kaplan Straße 4 2542 Kottingbrunn www.skapa.at

Thöni Industriebetriebe GmbH
Obermarktstrasse 48 6410 Telfs www.thoeni.com

Arbeitsgemeinschaft Metalle Österreich im VDM
Lothringer Straße 12 A-1031 Wien austria@metallhandel-online.com

VDM Geschäftsstelle: Hedemannstraße 13 D-10969 Berlin www.metallhandel-online.com
VDM Europabüro: Square Ambiorix 43 B-1000 Brüssel europa@metallhandel-online.com